

SUPERVISIONSANGEBOT FÜR ERZIEHER:INNEN IM BERUFSEINSTIEG

1. Warum wir dieses Projekt ins Leben gerufen haben

Der Übergang von der Ausbildung in den Berufsalltag ist für viele angehende Erzieher:innen eine spannende, aber auch herausfordernde Zeit. Mit dem Berufseinstieg wachsen Verantwortung, Erwartungen und neue Aufgaben. Studien und Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass gerade die ersten Berufsjahre entscheidend dafür sind, ob Fachkräfte langfristig im Beruf bleiben. Deshalb möchten wir Berufseinsteiger:innen in dieser wichtigen Phase gezielt unterstützen.

2. Unser Ziel: Fachkräfte stärken und begleiten

Mit unserem Projekt entwickeln wir ein Konzept, das Erzieher:innen in den ersten Berufsjahren dabei unterstützt,

- sicher in ihrer neuen Rolle anzukommen,
- Herausforderungen professionell zu bewältigen,
- ihre Stärken weiterzuentwickeln,
- Belastungen frühzeitig zu reflektieren und
- langfristig gesund und motiviert im Beruf zu bleiben.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung der eigenen **Resilienz** und **Selbstwirksamkeit**.

3. Gemeinsame Entwicklung des Projekts

Wir – eine kleine Zahl von Lehrkräften – haben das Projekt in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern entwickelt. Dazu gehören Vertreterinnen der Caritas, der AWO, der Region Hannover sowie der Stadt Hannover. Wir haben über ein Jahr hinweg gebrainstormt, Ideen geschmiedet, Pläne entwickelt, wieder verworfen und schließlich umgesetzt.

Darüber hinaus fließen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Projektentwicklung ein. Im Austausch mit Expert:innen und durch die Teilnahme an Fachveranstaltungen werden Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen miteinander verknüpft.

Besonders wichtig ist uns dabei, die Perspektiven der zukünftigen Berufseinsteiger:innen einzubeziehen. Deshalb wurden Erwartungen, Sorgen und Unterstützungsbedarfe der Abschlussklassen ins Projekt aufgenommen.

4. Was ist Supervision?

Supervision ist die Betrachtung und Reflexion professionellen Handelns. Sie bietet einen geschützten Raum, um im kollegialen Austausch

- Erfahrungen aus dem Berufsalltag zu besprechen,
- herausfordernde Situationen zu reflektieren,
- neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln,
- die eigene Rolle zu stärken und
- von den Erfahrungen anderer zu profitieren.

...damit ist sie KEIN Ort,

- wo nur über Probleme und Konflikte gesprochen wird
- an dem kontrolliert und die Leistung bemessen wird
- der fertige Lösungen präsentiert!

5. Wie die Supervision aussehen soll

Geplant sind Treffen in festen Supervisionsgruppen von circa 12 Personen, die alle 6 Wochen stattfinden. Fachlich begleitet mit Methoden der Supervision und systemischen Beratung unterstützen sich die Teilnehmenden gegenseitig dabei, den Berufsalltag zu meistern und eigene Ressourcen und Stärken auszubauen. Dies geschieht in einer vertrauensvollen Atmosphäre.

Ziel ist es, Berufseinsteiger:innen dabei zu unterstützen, berufliche Herausforderungen eigenverantwortlich und reflektiert zu bewältigen und ihre Gesundheit und Arbeitszufriedenheit langfristig zu erhalten.

6. Ausblick

Die Supervisionsgruppen starten im Herbst 2026 und werden ein Jahr lang begleitet. Wir freuen uns über Anmeldungen! Das Angebot richtet sich an alle Berufseinsteiger:innen, die seit 3 Jahren in der Praxis sind – einrichtungs- und trägerübergreifend. Bei Interesse, Fragen und Anmeldung bitte eine Mail bis zum 31.08.2026 an supervision@alice-salomon.de 😊